

Eine andere Welt

Sesshoumaru x Oc

Von snqehng

Kapitel 2: ~ Unerwartete Erfahrungen ~

Als ich nach mehereren Sekunden keinen Aufprall fühle mache ich die Augen langsam auf, da ich denke, dass der Aufprall noch auf sich warten lässt. So tief ist der Brunnen aber nicht, dass ich solange fallen könnte. Aber nicht wie erwartet ist es um mich herum schwarz und ich falle weiter in den dunklen tiefen Brunnen. Nein. Ich schwebe eher und statt tiefe Dunkelheit ist es um mich herum schwarz blau mit kleinen Lichtern die aussehen wie kleine Sterne.

Es sieht so aus wie ein Nachthimmel mit kleinen Sternen. Ich denke schon fast an Magie... »Das kann aber nicht sein, es gibt keine Magie oder der gleichen.« Langsam sammeln sich, aber auch die Angst und die Unsicherheits Gefühle in mir. »Wo bin ich denn eigentlich? Bin ich im Brunnen? Das kann doch nicht sein, dass es dann so aussieht.« Ich hatte sogar mit dem Gedanken gespielt das ich Tod sein könnte, aber dass konnte nicht sein das wusste ich genau nachdem ich mir in den linken Arm gezwickt habe. Das hier passierte also wirklich, aber die Frage WAS hier passiert ist immernoch nicht geklärt. Nach gefühlten Minuten, erhellt sich die Umgebung (weiß nicht wie ich anders nennen soll :D) und ich komme unerwartet weich auf dem alten staubigen Erdboden auf. Schwer atment sitze ich noch kurz knient auf dem Boden und denke über das ebend Geschehene nach. »Was?... Wo?... Hä? Ich weiß nicht. Egal, erstmal will ich hier raus wo ich auch immer bin.« Unsicher schaue ich nach oben. »Wie es aussieht bin ich wohl noch im Brunnen. Aber..?« Ich stutze. »Wo ist das Dach des Schreins? Und wieso ist es hellichter Tag? Es war doch Nachts.« Da mir schnell klar wird, dass ich hier unten und alleine wohl kaum antworten bekommen werde, stehe ich schnell auf und schaue mich nach Hilfen um an denen ich hoch klettern kann.

Schließlich finde ich hinter mir an der Wand dicken und dichten Efeu der bis zum Brunnenrand hochgewachsen ist. »Ein Versuch ist es Wert.« Mit diesem Gedanken gehe ich auch auf den Efeu zu und versuche an diesen hoch zu klettern. Der Versuch ist leichter als gedacht. Schnell bin ich bis nach oben geklettert.

Mit Mühe und Kraft ziehe ich mich hoch. Endlich mit Mühe und Not hochgezogen will ich mich auf Brunnenrand setzen. Tja, hab ich mir wohl gedacht, weil mein Gesicht sofort Bekanntschaft mit dem harten grasigen Boden macht. „Na toll! Schöne Begrüßung, dann kann ich gleich wieder duschen gehen. " Denke ich sarkastisch. Als ich mich jetzt wieder auf gerapellt habe schaue ich mich erst mal um. Es ist sehr schön

hier. Um Brunnen streckt sich eine Lichtung mit grünen und gesunden Gras das sich unter den schönen wolkenlosen Himmel erstreckt. Tief atme ich einmal ein und aus. „Die Luft ist hier so schön, frisch und so anders als bei mir Zuhause, nicht so... Verpestet. Hier ist die Luft so unbenutzt und unberührt. Wo bin ich hier? Ich war doch in Tokio im Schrein.« Ich schaute mich noch ein wenig um. Um die Lichtung ist ein dunkler Wald wo mehrere Geräusche kommen was mir schon ein bisschen Angst macht. Ich würde da gerne hin gehen, aber mein Gefühl sagt mir ich solle in die entgegengesetzte Richtung gehen. Also machte ich mich unsicher auf den Weg auf der Suche nach Menschen oder allgemein Dinge die ich kenne.

Ich bin jetzt schon sehr lange gegangen und es wird langsam dunkel, aber hinlegen möchte ich mich ungern hier in dieser Gegend die ich nicht kenne. Wer weiß wer hier vorbei kommt und was für Gedanken derjenige hat. Müde ginge ich also weiter bis ich auf ein Dorf traf. »Irgendwas ist hier doch komisch...« Dachte ich, weil das Dorf sehr Mittelalterlich aussieht es sieht aber auch eher echt aus nicht wie ein Fernseh Dreh Ort oder sonst so etwas in der Art. Dennoch gehe ich dort hin

„Die hat auch so komische Klamotten an“ „ Ja, ist sie vielleicht ein Feind?“ „ Wir sollten Kaede Bescheid sagen!“ flüstern die Dorfbewohner. Ich wäre schon fast ausgerastet das sie mir den scheiß ins Gesicht sagen sollen. Ich halte aber inne, als eine alte Frau im Mittelalterlichem Miko Gewand aus einer Hütte am Ende des Dorfes trat. „Was ist den hier los? Was ist hier für eine Aufruhe?“ Sprach die ältere Frau und ihr Blick fiel auf mich. „Kaede! Dieses Mädchen ist grad in dieses Dorf gekommen. Sie trägt ähnliche Klamotten wie Kagome-sama.“ »Kagome?! Nein es kann unmöglich DIE Kagome sein.“ Versuche ich mich selber zu beruhigen. Dabei merkte ich nicht wie Kaede auf mich zu kommt und mir eine Hand ans Kinn legt. Ich werde erst durch den Griff an meinem Kinn aus meinen Gedanken geholt. Kaede beschaute mich erst mal, wobei sie mir gefühlt fast mein Genick bricht an. „Sie scheint nicht allzu bedrohlich zu sein. Ich sehe keine Schwert oder sonstige Waffen und dazu ist sie auch noch ein Mensch.“ „Können wir ihr vertrauen?“ Fragte ein Bewohner des Dorfes unsicher. Kaedes Blick ruhte wieder auf mir nachdem sie kurz zum Dorfbewohner gekuckt hat der die Frage gestellt hatte. „Mädchen wie heißt du?“ Fragte Kaede auffordert aber dennoch ruhig und es war keine Spur von Bedrohung oder Aggression darin zu hören. „Ich? Ääähm. Ich... Ich heiße Nozomi.“ »Mist wieso stottere ich jetzt so? Das kann doch nicht war sein.«

Kaedes Sicht

»Nozomi?? Das..?« Es traf mich wie ein Blitz. „Du heißt also Nozomi?“ Hakte ich Sicherheitshalber nochmal. Statt zu antworten Nickte sie nur zögerlich. »Also stimmt es also..« „Na gut, komm mit Mädchen.“

Nozomis Sicht

»Diese Frau ist schon einbisschen komisch. Erst mein Gesicht so komisch anucken in dem sie mir fast das Genick bricht und jetzt soll ich mit kommen, aber was solls sie scheint nicht gefährlich zu sein.«

Drinnen ist es sehr Mittelalterlich eingerichtet. Kaum Möbel und im hinterem Teil ist

eine kleine Feuerstelle. Weiter kann ich mich aber nicht umsehen denn, Kaede drückte mir schon Kleidung in die Hand. Es müsste die gleiche sein die sie trägt. „Deine Kleidung ist schmutzig ziehe diese an, ich werde in der Zwischenzeit eine Suppe zubereiten.“ Ich willige ein und ziehe mir die Kleidung an.

Ich ziehe mir schnell das Miko Gewand an und als ich mich dann umgezogen habe gehe ich wieder zu Kaede die schon eine lecker duftende Suppe zubereitet hat. Ich setzte mich zu ihr und sie gibt mir eine Schüssel mit warmer Suppe in die Hand. Einige Zeit sagen wir beide nichts sondern essen nur stillschweigend unsere Suppe. Kaede die gegenüber von mir sitzt ergreift mit der Frage „Sag mir, wo kommst du her Kind?“ das Wort. Ich überlege kurz wie ich ihr das sagen sollte, aber schließlich antwortete ich: „Ich komme aus Tokio.“ „Tokio? Wo liegt das?“ Ich schaue nach dieser frage von Kaede hoch. »Sie weiß doch nicht ernsthaft nicht wo Tokio ist, oder?« Ich will gar nicht wissen wie dumm ich sie grad anschau. Diejenige Gegenüber von mir ist wieder diejenige, die das Wort zu erst ergreift. „Ist das ein Ort aus der Zukunft?“ » Was?! Zukunft? Dreht die jetzt völlig durch?« denke ich lachhaft in mir selber und lasse mir nichts nach außen hin anmerken. „Wieso Zukunft? Und das wollte ich schon die ganze Zeit fragen Kaede: Wo bin ich hier?“ Die Antwort ließ auch nicht lange auf sich warten. „Du bist in einem kleinem Dorf das in der Provinz Musashi liegt. Kind bitte sag mir noch eins: Welches Jahr schlägst du ein?“ Ich bin total wie geschockt. »Wenigstens schon mal ein Anfang.« Verwundert denke ich an ihre letzte frage "Welches Jahr schlägst du ein?" Mit einem etwas mulmigen Gefühl antworte ich „ 2015. Wieso?“ Kaede stellt ihre Schüssel auf dem Boden und nimmt mir meine Schüssel aus der Hand um diese auch auf den Boden zu stellen. Kurz danach nimmt sie meine Hände in ihre und kuckt mir in die Augen. »Was geht denn jetzt ab?«

Kaede guckt mich noch länger in die Augen bevor sie zu mir sagt „Mädchen flippe jetzt nicht aus, aber..“ Sie unter bricht kurz und schaut kurz auf den Boden um mir dann wieder in die Augen zuschauen. »Kann sie es nicht einfach sagen?« Ich sehe mich selber schon im Kopf wie ich gerade vor Kaede sitze mit meinem fragendem Blick und tausenden von Fragezeichen über meinem Kopf. Jetzt spricht Kaede weiter. „Du befindest dich gerade in der Sengoku-Jidai Ära.“ Als sie meinen fragenden Blick sah spricht sie weiter. „Nozomi, Du befindest dich gerade im Mittelalter des 15.Jahrhundert.“

„WAS?!“